



## **Das Handy als Universalausweis**

Beim Onlinebezahlendienst PayPal wird die Funktion unter »Mein Profil« im Menüpunkt »Login und Sicherheit« aktiviert. Mit der iPhone-App dauert es wenige Sekunden, um einen Passkey anzulegen. Beim Einloggen muss man sich zusätzlich per FaceID identifizieren. Beim Neustart der PayPal-App ist man ebenfalls innerhalb weniger Sekunden angemeldet. Das geht allerdings nicht viel schneller als eine klassische Anmeldung mit einem Passwort, das aus dem Schlüsselbund abgerufen wird.

Bei Anbietern wie Ebay lässt sich der Passkey auf dem Smartphone auch nutzen, um sich auf dem Desktop-PC oder Laptop anzumelden. In diesem Fall muss man zunächst das Telefon per Bluetooth mit dem Rechner koppeln und einen QR-Code vom PC-Bildschirm abfotografieren. Dann kann der Browser ebenfalls den Hardwareschlüssel auf dem Telefon nutzen. In der Folge klappt die Anmeldung im Browser automatisch, wenn das Smartphone in der Nähe des Rechners liegt.

Die Anmeldeprozedur ist nicht immer gleich. Bei Amazon etwa gibt es unter »Mein Konto« den Menüpunkt »Anmeldung und Sicherheit«, dort lassen sich Passkeys anlegen. Bei der Auktionsplattform Ebay verbirgt sich die Anmeldeoption unter dem Menüpunkt »Sicher einloggen«. Wer auf »Aktivieren« klickt, kann auswählen, ob ein Schlüssel direkt auf dem Gerät oder in einem virtuellen Schlüsselbund abgelegt werden soll. Wer sich beispielsweise bei Amazon per Passkey auf dem iPhone oder dem MacBook anmeldet, kann sich die Kenncodes über die iCloud auch auf ein iPad laden. Für Nutzerinnen und Nutzer, die nur mit wenigen Geräten online gehen, ist der Passwortsatz daher ein Komfortgewinn. »Wenn man Passkeys nur auf einem Gerät benutzt, dann läuft das prima«, sagt Jager.

## **Passkeys stoßen beim Gerätewechsel an ihre Grenzen**

Doch es gibt einen Haken: Das Zusammenspiel von Browsern, Smartphones und Computern beim Schlüsseltausch ist noch immer ein unübersichtlicher Flickenteppich. Zwar dürfen die Passkeys mittlerweile auch online gespeichert werden, sodass die privaten Schlüssel auf mehreren Geräten verfügbar sind. Das ist aber nur bequem, wenn man sich innerhalb des Apple- oder des Google-Ökosystems bewegt.

Doch wer zwischen iPhone, Android-Tablet und Windows-PC wechselt, läuft immer wieder gegen eine Wand. Dann nämlich lassen sich die Schlüssel nicht mehr so leicht austauschen. Von Windows aus etwa lässt sich ein Passkey derzeit nicht mit Bordmitteln auf Smartphones übertragen.